

Firmungvorbereitung 2020/21 in St. Theresia

Firmung!?! - Was bedeutet sie? Das lateinische Verb „firmare“ heißt übersetzt „kräftigen“. Firmung bedeutet dann „Kräftigung“ und dies in einem doppelten Sinn:

- *sich kräftigen lassen* (durch den guten Geist Gottes) und
- *selbst bekräftigen* (Christ sein zu wollen)

In der Firmvorbereitung möchten wir – das Team aus St. Theresia - mit dir Entdeckungen machen und gemeinsam erleben!

Raum für Information und Auseinandersetzung geben – *sich orientieren*

Zeiten für Gespräch und Schweigen bereithalten – *auf den Grund gehen*

Menschen für Fragen und Antworten anbieten – *sich entscheiden*

Gemeinschaft in Glauben und Feier erleben – *sich stärken*

Ort für Leib und Seele sein – *sich wandeln und wachsen*.

Während der Firmvorbereitung werden wir drei verschiedene Themenschwerpunkte in den Blick nehmen:

- Das eigene Leben reflektieren: Wer bin ich? Wo stehe ich? Was trägt mich in meinem Leben?
- Erfahrungsräume öffnen für religiöse Erfahrungen: Welche Beziehung habe ich zu Gott? Wodurch findet diese Beziehung Ausdruck?
- Glaube im Leben von Kirche und Gemeinde entdecken: Wie kann ich als Christ in der Gegenwart leben? Was heißt Glaubenszeugnis für mich? Was ist für mich Gebet?

Auf dem Programm stehen dabei:

- Thematische Runden an Sonntagnachmittagen.
- Ein Projekttag im November.
- ggf. verschiedenen Veranstaltungen gemeinsam mit den anderen Firmlingen der Pfarrei Liebfrauen-Überwasser.

Wir laden dich herzlich ein, gemeinsam mit anderen Jugendlichen in deinem Alter ein Stück Glaubensweg zu gehen, an dessen Ende die Entscheidung zur Firmung stehen kann. In dieser Vorbereitungszeit möchten wir dir die Gelegenheit geben, dich mit Fragen des Lebens und des Glaubens zu beschäftigen – ganz unabhängig von deiner späteren Entscheidung für oder auch gegen die Firmung. Du kannst diese Zeit nutzen, um über deinen Glauben nachzudenken, dich mit anderen und uns auszutauschen und Neues zu erfahren und zu erleben.

Die Firmvorbereitung lebt davon, dass du deine Meinung und deine Fragen einbringst! – Neugierig geworden?

Wenn du bei der Firmvorbereitung mitmachen willst, melde dich mit dem beiliegenden Zettel im Pfarrbüro an. Du kannst deine Anmeldung aber auch an Monika Wedig (wedig@liebfrauenmuenster.de) mailen.

Falls du Zweifel hast, sprich mit Personen, denen du vertraust. Entscheide frei!

Du bist herzlich willkommen! Wir freuen uns auf dich!

Dein Vorbereitungsteam aus St. Theresia

Terminübersicht

Datum	Tag	Uhrzeit	Inhalt	Ort
02. September	Mittwoch	18:30 Uhr	Infoabend	Kirche
20. September	Sonntag	15:00 Uhr	Firmtreffen	Kirche
04. Oktober	Sonntag	15:00 Uhr	Firmtreffen	Pfarrheim
01. November	Sonntag	ganztägig	Firmtreffen	
15. November	Sonntag	15:00 Uhr	Firmtreffen	Pfarrheim
23. November	Montag	20:00 Uhr	Elternabend	Kirche
29. November	Sonntag	15:00 Uhr	Firmtreffen	Pfarrheim
13. Dezember	Sonntag	15:00 Uhr	Firmtreffen	Pfarrheim
10. Januar	Sonntag	15:00 Uhr	Firmtreffen	Pfarrheim
22. Januar	Freitag	17:00 Uhr	Generalprobe	Kirche
23. Januar	Samstag	18:00 Uhr	Firmgottesdienst	Kirche

Das Team der diesjährigen Firmvorbereitung besteht aus Valentin Böswald, Lea Bremenkamp, Moritz Fiedler, Lena Gold, Stefanie Kebeck, Sebastian Krenz, Jannis Salzmann, Yanti Stroetmann und Monika Wedig.

Bei Fragen kannst du dich an Monika Wedig (0251 86540 oder wedig@liebfrauen-muenster.de) wenden.

Das Wichtigste zur Firmung

Was ist Firmung? Was bedeutet sie?

In der Firmung bestätigen die Firmlinge aus eigener Entscheidung ihren Glauben und ihre Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Katholischen Kirche. „Firmen“ kommt vom lateinischen Wort „confirmare“ und bedeutet „bekräftigen“ oder „bestätigen“. Bei der Firmung bestätigen die Firmlinge, dass sie an Gott glauben und als Christen leben wollen. Im Sakrament der Firmung wird dem Jugendlichen der Heilige Geist gespendet, der Kraft für den Glauben und den weiteren Lebensweg mit sich bringt.

Wie alt muss ein Firmling mindestens sein?

Auf der Würzburger Synode in den 70er Jahren wurde ein Alter von 12 Jahren empfohlen. Dieses Alter ist aber keine Vorschrift, weshalb es in der Praxis große Unterschiede hinsichtlich des Alters gibt. Wichtig ist allerdings, dass der Firmling den Sinn und die Bedeutung der Firmung verstehen kann, weil er sich bewusst für die Kirche und den Glauben entscheiden soll.

Welche Voraussetzungen muss ein Firmpate erfüllen?

Der Firmpate muss sowohl katholisch als auch gefirmt sein und außerdem mindestens 16 Jahre alt sein. Er ist auf dem weiteren Lebensweg des Firmlings Ansprechpartner für Fragen des Glaubens.

Können Tauf- und Firmpate identisch sein?

Ja, die Kirche empfiehlt diese Kombination sogar, weil die Firmung die Erneuerung des Taufversprechens ist. Der Taufpate hat den Firmling bis zu dieser Erneuerung begleitet und darum liegt es nahe, dass er dies auch auf dem weiteren Weg des Firmlings tut.

Was ist ein Sakrament?

Ein Sakrament ist ein feierliches Zeichen der besonderen Nähe Gottes. Vor wichtigen Lebensabschnitten wie z.B. Geburt, Pubertät, Adoleszenz, Partnerschaft, Leben in der besonderen Nachfolge Jesu Christi und bei wichtigen oder schwierigen Lebenssituationen wie z.B. Krisen, Krankheit oder Sterben erfahren Christen die besondere Nähe Gottes. Diese wird durch zeichenhafte Handlungen verdeutlicht und zum Ausdruck gebracht. Bei der Firmung sind dies beispielsweise Handauflegung, Salbung, Kreuzzeichen und Friedensgruß.

Wie ist die Beziehung zwischen Taufe und Firmung?

Taufe und Firmung sind gleichsam zwei Seiten einer Medaille. Wer als Erwachsener getauft wird, empfängt daher wie in der alten Kirche in derselben Feier auch die Firmung durch den taufenden Priester. Wer die Taufe als Kleinkind empfangen hat, erneuert vor der Firmung sein Taufversprechen.

Kann man die Firmung auch mehrmals empfangen?

Nein, die Firmung kann genau wie die Taufe nur einmal gespendet werden. Die Kirche spricht deswegen von einem unauslöschlichen geistigen Prägemaß, dass der Firmling durch dieses Sakrament bekommt.

Wer spendet das Firmsakrament?

Der Bischof ist zwar der sogenannte „ordentliche“ Spender, aber er kann diese Aufgabe auch einem anderen Priester übertragen. Im Falle der Todesgefahr des Firmlings kann sogar jeder Priester die Firmung vollziehen.

Was ist das Besondere am Firmgottesdienst?

Bei allen Firmgottesdiensten stehen die Erneuerung des Taufversprechens und die Weihe mit Chrisamöl im Mittelpunkt. Zu Beginn der eigentlichen Firmung erklären die Firmlinge und deren Paten, dass die Firmung angenommen wird. Danach folgen die Erneuerung des Taufversprechens und das Glaubensbekenntnis.

Dann benutzt der Zelebrant das Öl, um damit ein Kreuzzeichen auf die Stirn des Firmlings zu zeichnen. Dabei nennt er den Namen des Firmlings und sagt: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“ Der Firmling antwortet darauf: „Amen.“